

A n t w o r t

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Gordon Schnieder (CDU)
– Drucksache 17/7857 –

Rettungshubschrauber im Landkreis Vulkaneifel

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/7857** – vom 29. November 2018 hat folgenden Wortlaut:

In einer Pressemitteilung des Innenministeriums wurde die Stationierung eines Luftrettungsmittels in Sembach thematisiert.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die Zahl der Luftrettungsmittel, die den Bedarf des Landkreises Vulkaneifel abdecken, und wo sind diese stationiert?
2. Wer sind die Anbieter/Träger dieser Luftrettungsmittel?
3. Wer stellt die Besatzungen dieser Rettungshubschrauber?
4. Wie viele Einsätze haben die Rettungshubschrauber im Landkreis Vulkaneifel in den vergangenen fünf Jahren absolviert (bitte nach Jahren auflisten)?
5. Wie lange sind die Rettungshubschrauber durchschnittlich bei einem Einsatz in der Luft?
6. Unter welchen Bedingungen und zu welchen Uhrzeiten können diese Luftrettungsmittel eingesetzt werden?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 18. Dezember 2018 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Bedarf des Landkreises Vulkaneifel wird vorwiegend von insgesamt zwei Luftrettungsmitteln sowie einem im subsidiären Einsatz tätigen Ambulanzhubschrauber*) abgedeckt.

Stationierung und Trägerschaft dieser beiden Rettungsmittel bzw. des subsidiär angeforderten Ambulanzhubschraubers stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Stationierung	Anbieter/Träger
Christoph 10	Wittlich	ADAC Luftrettung
Air Rescue 3	Luxemburg – Flughafen Findel	LAR (Luxembourg Air Rescue)
Air Rescue Nürburgring (subsidiär)	Nürburgring	Johanniter Luftrettung

Darüber hinaus ist die Erreichbarkeit folgender Luftrettungsmittel für den Landkreis Vulkaneifel gegeben, was sich aus durchgeführten Einsätzen im Jahr 2017 im Landkreis Vulkaneifel ergibt:

Bezeichnung	Stationierung	Anbieter/Träger
Christoph 3	Konrad-Adenauer-Flughafen Köln-Bonn	Bundesministerium des Innern
Christoph 23	Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz	ADAC Luftrettung
Christoph 77	Johannes-Gutenberg-Universitätsklinikum Mainz	ADAC Luftrettung
Christoph Europa 1	Flugplatz Merzbrück bei Würselen	ADAC Luftrettung
Christoph Rheinland	Konrad-Adenauer-Flughafen Köln-Bonn	ADAC Luftrettung

*) Der am Nürburgring stationierte Ambulanzhubschrauber übernimmt subsidiär Einsätze im Rettungsdienst.

Zu Frage 3:

Die fliegerischen Besatzungen (nicht medizinisches Personal) dieser Luftrettungsmittel stellt grundsätzlich der jeweils vorgenannte Träger des Luftrettungsmittels. Die an Bord befindlichen Notärzte (medizinisches ärztliches Personal) stellt in der Regel das Standortkrankenhaus, an das die Hubschrauberstation angebunden ist. Das sonstige medizinische Personal (Rettungsassistenten /Notfallsanitäter/HEMS-Technical-Crew-Member) wird meist von den ortsansässigen Hilfsorganisationen, Feuerwehren oder Kliniken gestellt.

Details zum medizinischen Personal (ärztlich und HEMS-Crew-Member) ergeben sich aus folgender Tabelle:

Bezeichnung	Ärztliches Personal	HEMS-Crew-Member
Christoph 10	St. Elisabeth-Krankenhaus Wittlich	DRK
Air Rescue Nürburgring (subsidiär)	Marienhaus GmbH/DRK-Rettungsdienst Nürburgring	DRK/JUH
Air Rescue 3	LAR	LAR
Christoph 3	Kliniken der Stadt Köln – Krankenhaus Mehrheim	Berufsfeuerwehr
Christoph 23	Bundeswehr Zentralkrankenhaus Koblenz	Bundeswehrzentralkrankenhaus
Christoph 77	Johannes-Gutenberg-Universitätsklinikum Mainz	ADAC
Christoph Europa 1	Medizinisches Zentrum Kreis Aachen Marienhöhe	DRK
Christoph Rheinland	Berufsfeuerwehr der Stadt Köln	Hilfsorganisation Köln

Zu Frage 4:

Die Einsatzstatistiken werden bezogen auf den jeweiligen Luftrettungsstandort geführt. Polygonbezogene Abfrageparameter, die eine Auswertung bezogen auf einen Landkreis bzw. eine Kommune ermöglichen, sind für die Jahre vor 2017 aufgrund einer technischen Umstellung in den Leitstellen nicht möglich.

Die Einsatzstatistik für den Landkreis Vulkaneifel der jeweiligen Luftrettungsmittel für 2017 stellt sich wie folgt dar:

Luftrettungsmittel	Anzahl der Einsätze im Landkreis Vulkaneifel in 2017
Air Rescue 3	37
Air Rescue Nürburgring	17
Christoph 10	223
Christoph 3	1
Christoph 23	11
Christoph 77	4
Christoph Europa 1	2
Christoph Rheinland	2

Zu Frage 5:

Die Einsatzzeiten in der Luft (Airborne) sind lediglich für Abrechnungszwecke erfasst und liegen den jeweiligen Krankenkassen für die einzelnen Einsätze vor. Statistisch erfasst werden nur die Gesamteinsatzzeiten. Dies wird jedoch nicht bezogen auf einen Landkreis erfasst, sodass eine Analyse der landkreisbezogenen Prähospitalzeiten sowie der jeweiligen Einsatzdauer nicht möglich ist.

Zu Frage 6:

Die zu den vorhergehenden Fragen benannten Luftrettungsmittel können am Tag (von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang) unter Sichtflugbedingungen (VFR) eingesetzt werden.

Roger Lewentz
Staatsminister